



BAYERISCHES Rotes Kreuz

Rotkreuzstr. 13-15
85354 Freising

Telefon (08161) 9671-0
Telefax (08161) 9671-22
info@kvfreising.brk.de

Freising, 10.06.2024

- Pressemitteilung -

Rotes Kreuz aus dem Landkreis Freising schlägt Alarm!

Die geplante Schließung des Krankenhauses Mainburg veranlasst das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Freising aus Sicht des Rettungsdienstes auf eine massive Verschlechterung der rettungsdienstlichen Versorgung hinzuweisen. In den nördlichen Gemeinden des Landkreises Freising entstehen im Laufe des Jahres ca. 3000 Notfall-Ereignisse und ca. 400 Krankentransporte. Gut zwei Drittel der Patienten werden in das nächstgelegene Krankenhaus gefahren – und das ist das Krankenhaus Mainburg. Bei einem Wegfall des Krankenhauses müssten die Patienten in weiter entfernte Kliniken verbracht werden, was aber bedeutet, dass die Fahrzeiten sich um ein vielfaches verlängern. Diese Fahrzeuge sind über eine bis eineinhalb Stunden länger als bisher unterwegs und stehen für Notfälle welche in diesen Zeiten entstehen nicht mehr zur Verfügung. Die Hilfsfristen von 12 Minuten können keinesfalls mehr eingehalten werden. Wegen fehlender Rettungsdienstkapazitäten wurde im April diesen Jahres der Rettungswagenstellplatz in Nandlstadt I in eine Rettungswache mit einem 24 Stunden/sieben Tage Betrieb umgewandelt. Diese Kapazitäten reichen dann in keinem Fall mehr aus. Unendliche Ausweitungen der Rettungswagenstellplätze sind wegen dem herrschenden Personalmangel auch nicht mehr möglich. Die Probleme welche durch eine Streichung dieser Einrichtung entstehen, werden künftig auf die Straße verlegt. Der Apell an die Politik ist der, das Krankenhaus Mainburg unbedingt zu erhalten um die Versorgung der Bevölkerung (ca. 45.000) sicher zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Söhl
(Kreisgeschäftsführer)

Resümee zur Verdeutlichung:

Da auch jetzt schon wegen mangelnder Kapazitäten häufig die Rettungswagen aus Mainburg im nördlichen Lkr Freising (Rudelzhausen, Au/Hallertau) alarmiert werden betrifft diese Situation verstärkt auch den südlichen Lkr Kelheim und ebenso PAF.

Zusätzlich kommt hinzu, daß der Notarztdienst in diesem Gebiet in erster Linie vom örtlichen Krankenhaus gestellt wird.

Fazit: im Falle einer Herabstufung des Krankenhauses Mainburg kann sowohl der Rettungsdienst, als auch die notärztliche Versorgung im nördlichen Lkr FS als auch im südlichen Lkr KEH nicht mehr gewährleistet werden !!!!

Das Ziel für den Kreistag Kelheim sollte sein:

- Das Krankenhaus Mainburg auf keinen Fall auf Level 1i herabstufen, sondern
- Versuchen Zeit zu gewinnen, bis entweder die bundesweite Krankenhausreform 2026 das Mainburger Krankenhaus, insbesondere die Notfallversorgung als dringend notwendig erkennt, bzw
- Bis eventuelle Verhandlungen mit dem Lkr FS einen eventuellen Fortbestand ermöglichen

Wenn das Mainburger Krankenhaus auf 1i herabgestuft ist, wird es im Bundesweiten Bedarfsplan nicht mehr erscheinen! Und somit unwiederbringlich aus der Notfallversorgung raus sein

Pfaffenhofen wird den Fortbestand von Mainburg als MVZ nur solange garantieren, als es für deren Klinik notwendig ist, sobald es unrentabel wird, wird es sicher abgestoßen und Mainburg/Kelheim bleibt gar nichts.